

## Budissinische Brodtaxe,

den 3. Sept. 1804.

## Die Semmeln.

- Eine 1 Pfennig-Semmel 1 Loth  $\frac{1}{2}$  Quent.  
 „ 3 Pfennig-Semmel 3 Loth  $1\frac{1}{2}$  Quent.  
 „ 6 Pfennig-Semmel 6 Loth 3 Quent.

## Das Pfennig-Brodt.

- Ein 1 Pfennig-Brodt 1 Loth 2 Quent.  
 „ 3 Pfennig-Brodt 4 Loth 2 Quent.  
 Ein dergl. Groschen-Brodt 18 Loth — Quent.

## Das Rocken-Hausbacken-Brodt.

- Ein weiß Groschen-Brodt — Pfund 24 Loth.  
 Ein schwarz 1 Groschen-Brodt — Pfund 27 Loth.  
 Ein dergl. 2 Groschen-Brodt 1 Pfund 22 Loth.  
 Ein dergl. 3 Groschen-Brodt 2 Pfund 17 Loth.  
 Ein dergl. 4 Groschen-Brodt 3 Pfund 12 Loth.

## Das Hoche-Bäcker-Brodt.

- Ein schwarz 1 Groschen-Brodt 1 Pfund 7 Loth.  
 Ein dergl. 2 Groschen-Brodt 2 Pfund 14 Loth.

Ein dergl. 3 Groschen-Brodt 3 Pfund 21 Loth.

Ein dergl. 4 Groschen-Brodt 4 Pfund 28 Loth.

## Das Seydauer Platz-Bäcker-Brodt.

- Ein weiß 1 Groschen-Brodt — Pfund 27 Loth.  
 Ein dergl. 2 Groschen-Brodt 1 Pfund 22 Loth.  
 Ein dergl. 3 Groschen-Brodt 2 Pfund 17 Loth.  
 Ein dergl. 4 Groschen-Brodt 3 Pfund 12 Loth.  
 Ein schwarz 1 Groschen-Brodt 1 Pfund 7 Loth.  
 Ein dergl. 2 Groschen-Brodt 2 Pfund 14 Loth.  
 Ein dergl. 3 Groschen-Brodt 3 Pfund 21 Loth.  
 Ein dergl. 4 Groschen-Brodt 4 Pfund 28 Loth.

## Budissinischer Getreide-Preis.

am 15. Sept. a. c.

| 1 Schfl. Korn | 7 Ehl. | 4 gl. | auch | 7 Ehl. | — gl. |
|---------------|--------|-------|------|--------|-------|
| — Weizen      | 8      | —     | —    | 7      | 12    |
| — Gerste      | 4      | 16    | —    | 4      | 8     |
| — Hafer       | 2      | 10    | —    | 2      | 6     |
| — Erbsen      | 6      | —     | —    | —      | —     |
| — Hierse      | 10     | 16    | —    | 10     | 8     |
| — Grütze      | 6      | —     | —    | 5      | 16    |

## Fragen und Anzeigen.

Die Hochadel. von Gerßdorffischen Gerichten zu Glossen haben weil in dem am 15. Septbr. d. J. vorgewesenen 1sten Licitationstermine sich niemand gemeldet, welcher auf die in Concours verfallene und subhastirte Johann Gottlob Hohlfeldsche Mahlmühle zu Glossen ein Geboth gethan hätte, zum 2ten Aufgeböth dieses Mühlengrundstücks nächstkünftigen 6. Oktober d. J. pro Termino anberaumer; wannenhero diejenigen, so dieses Grundstück noch zu erstehen und käuflich an sich zu bringen gesonnen sind, besagten Tages auf hiesigem Herrschaftl. Hofe an gewöhnlicher Gerichtsstelle sich einfinden, ihre Gebote eröffnen, und sodann Bescheids oder anderer rechtlichen Weisung gewärtigen können. Sign. Glossen, den 17. September 1804.

Heinrich August Schlackwerder jun., verpfl. Gerichtsactuarius daselbst.

Es soll die herrschaftliche Schenke zu Zoblit unweit Löbau, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Feldern an 7 Scheffel 2 Viertel 3 Mezen Ausfaat, und Wiesen an 3 Schfl. 1 Brtl. 2 Mezen Ausfaat, auch den darauf ruhenden Berechtigkeiten des freien Bier- und Brandwein-Schank, des Backens und Schlachtens, an den Meistbiethenden gegen sogleich bey der Uebergabe zu leistende baare Bezahlung verkauft werden. Zu diesem Verkaufe ist der 24. September d. J. terminlich angesetzt, und werden hiermit alle Kauflustige eingeladen, besagten Tages Vormittags zu Klein-Radmeritz bey Löbau vor den Freiherrl. von Thielauischen Gerichten zu erscheinen, ihr Gebot zu eröffnen und zu gewärtigen, daß mit demjenigen, welcher die annehmlichsten Bedingungen machen wird, sofort werde abgeschlossen werden, woben sich jedoch von Seiten dast. e. Gerichtsherrschaft die Wahl unter den Licitanten zu treffen vorbehalten wird. Eine genauere Angabe der Verhältnisse dieses Schenkengrundstücks, so wie der Kaufbedingungen können den sich meldenden Kauflustigen bey Endesunterschiedenen zur Durchsicht vorgelegt werden. Erkundigungsbrieft erbittet man sich postfrey und mit Zusicherung der etwa nöthigen Kopialgebühren. Budissin, den 14. Sept. 1804.

D. Maximilian Karl August Petsche,

Amtsadvokat und Justiciar zu Klein-Radmeritz mit Zoblit.

Demnach Michael Deffers zu Hähachen Häuslernahrung, wozu ein und ein halber Scheffel Feld gehörig, Schulden halber subhastirt werden soll, und der Neunte Oktober d. J. zum